

Breitbandausbau im Kreis Heinsberg

Regionales Breitbandgespräch in der
Innovationsregion Rheinisches Revier





Breitbandausbau: Für den Kreis Heinsberg ein Thema seit 2005

Die Erkenntnis:

Der ländliche Raum wird von der wichtigen zukunftsorientierten Infrastrukturentwicklung abgehängt!

- Die Bevölkerung kann viele internetbasierte Angebote nicht nutzen. Die betreffenden Ortslagen werden als Wohnorte zunehmend unattraktiv – mit negativen Folgen für den regionalen Immobilienmarkt!
- Der ländliche Raum verliert an Attraktivität als Wirtschaftsstandort – mit negativen Folgen für Unternehmensinvestitionen und damit die Sicherung vorhandener bzw. die Schaffung neuer Arbeitsplätze!

Breitbandausbau: Für den Kreis Heinsberg ein Thema seit 2005

Die Erkenntnis:

- Insbesondere von der Deutschen Telekom AG kann man auf vermutlich unabsehbare Zeit keine Investition in Technologien für ein „nachhaltig schnelles Internet“ (= Glasfaser und nicht Vectoring oder Hybrid!) im ländlichen Raum erwarten.

Denn: Während in Ballungsgebieten der „return of invest“ aufgrund von höheren Nutzerdichten und geringeren baulich zu überwindenden räumlichen Distanzen vergleichsweise zeitnah erfolgen kann, stellt sich dies für den ländlichen Raum gänzlich anders dar – zumindest bei den damals gängigen Renditeerwartungen.

- Bei der Planung von Netzen kommt es auf das Massengeschäft (= Privatanschlüsse) an, Industrie und Gewerbegebiete werden „miterschlossen“.

Breitband-Infrastrukturgesellschaft zur Sicherung der Daseinsvorsorge ?

Kreis Heinsberg hat der WFG den Auftrag erteilt, Vorbereitungen für die mögliche Gründung einer eigenen Breitband-Infrastrukturgesellschaft zu treffen

- Masterplan: „Was muss wo verlegt werden?“
- „Mitverlegen“ im Rahmen von ohnehin zu erfolgenden Tiefbaumaßnahmen („Leerrohrmanagement“)
- Anschlussinseln schaffen
- Partnerschaften mit Providern eingehen (pro potentiell Anschlussgebiet)

Die Kommunen haben parallel zu den Bemühungen der WFG Förderprojekte eingereicht, um stark unterversorgte Wohnlagen auf über 2 Mbit/s zu bringen.

Fazit: Ohne ausreichende finanzielle Mittel ist eine signifikante Aufwertung der Breitbandanbindung im Kreis Heinsberg nicht möglich!

Ab 2012: Das Angebot der Deutschen Glasfaser Holding GmbH



Wer ist Deutsche Glasfaser Holding GmbH?

Die Deutsche Glasfaser Holding GmbH gehört zur niederländischen Reggeborgh-Gruppe. Eine Schwesterfirma (Reggefiber) hat in den Niederlanden 1,1 Mio. Glasfaser-Hausanschlüsse verlegt.

Das Angebot:

Kein „aufsatteln“ auf bereits weitgehend ausgereizten Technologien (Vectoring auf Basis der vorhandenen Kupferkabel).

Die Deutsche Glasfaser baut im Kreis Heinsberg ein komplett neues Glasfaser-Netz auf, an das in der endausbaustufe etwa 90 % aller Haushalte (und Unternehmen in Gewerbegebieten) angeschlossen werden können.

Geplantes Investitionsvolumen: ca. 125 Mio. Euro (derzeit bereits ca. 100 Mio. Euro erfolgt)

Glasfaserausbau im Kreis Heinsberg

Das Vorgehen:

Die Kommunen im Kreis Heinsberg werden aufgeteilt in „Projekte“ (= Ortslagen, die von einem POP aus versorgt werden).

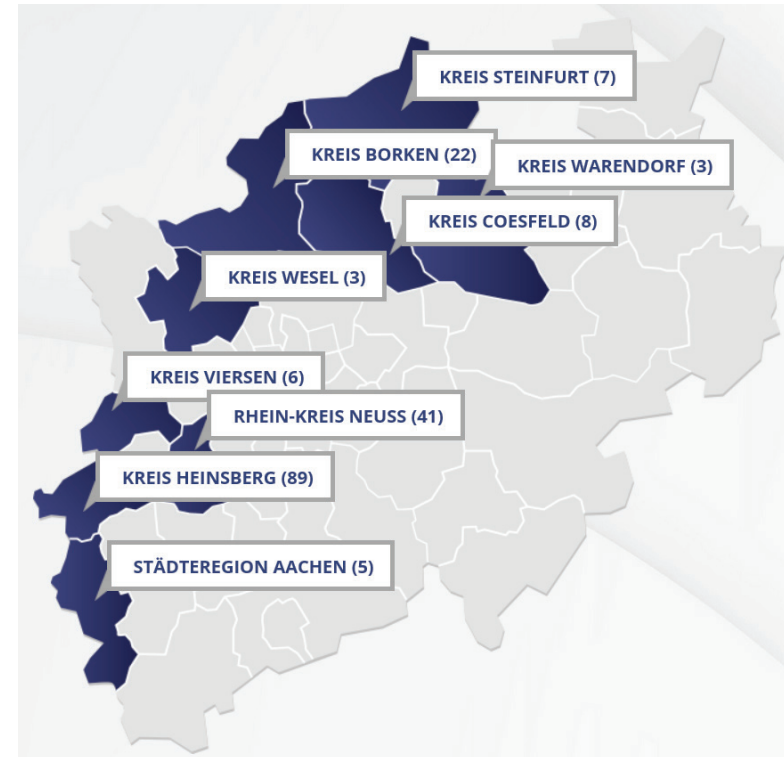
Voraussetzung für die Durchführung von Projekten ist eine „Anschlussquote“ von 40% (gebaut werden dann 100%)!

Selfkant Stichtag: 01.03.13	Prozent	Status
Höngen + Heilder + Saeffelen	70%	Geschafft!
Tüddern	53%	Geschafft!
Süsterseel + Wehr	62%	Geschafft!
Schalbruch	74%	Geschafft!
Isenbruch	97%	Geschafft!
Havert	90%	Geschafft!
Millen	80%	Geschafft!
Hillensberg	80%	Geschafft!

Quelle: www.deutsche-glasfaser-hs.de, 14.04.2013

Glasfaserausbau im Kreis Heinsberg

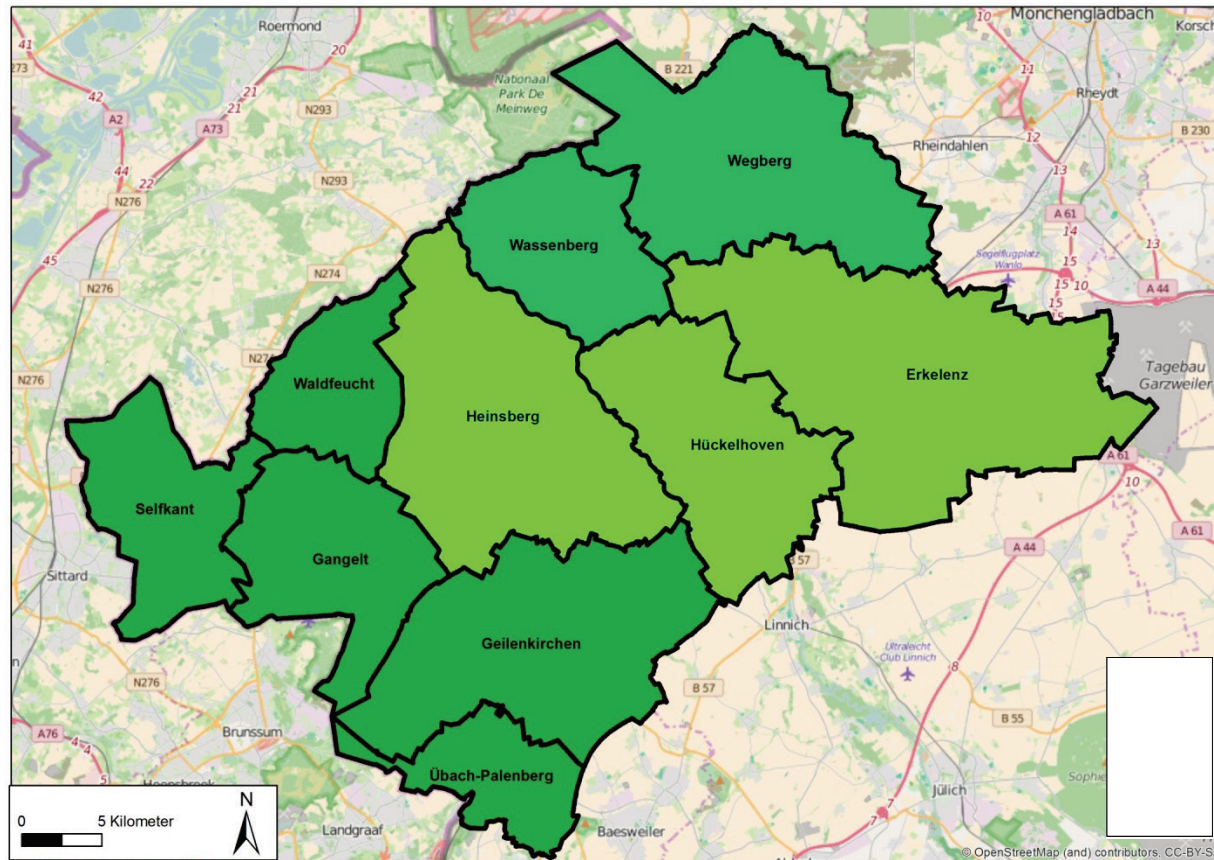
- 127 Ortschaften (89 Nachfragebündelungen) im Kreis Heinsberg sind bis Ende 2015 ausgebaut wurden. Bislang wurden rd. 50.400 FTTH-Anschlüsse realisiert.
- Aktuell laufen weitere 7 Nachfragebündelungen
- Nun werden auch Gewerbegebiete ab einer Anschlussquote von 50% angebunden. Darüber hinaus sind Einzelanbindungen für größere Unternehmen bereits realisiert worden.



Quelle: Deutsche Glasfaser Holding GmbH. Stand: 06.01.2016

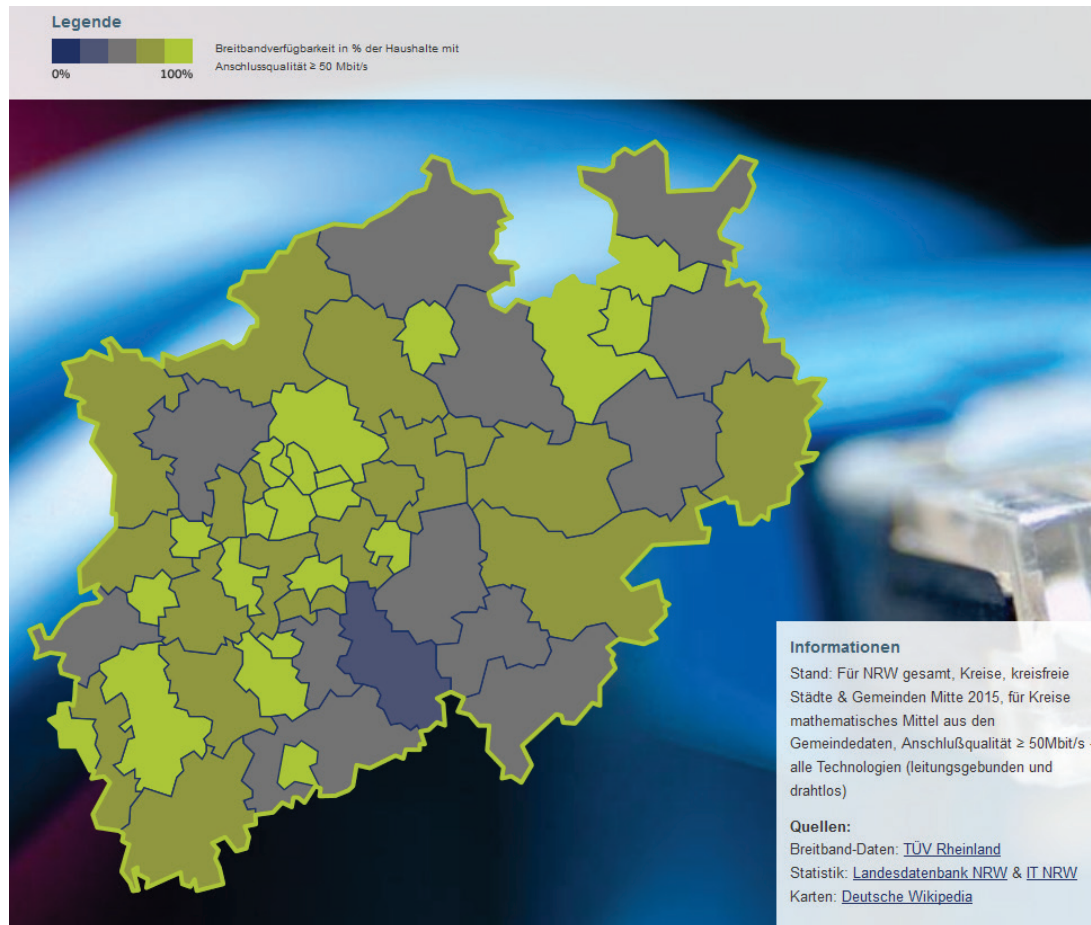
- Das Engagement der Deutsche Glasfaser Holding GmbH im Kreis Heinsberg hat den Wettbewerb entscheidend belebt und eine geradezu erstaunliche Entwicklung in Gang gesetzt.
- Die Ausbauaktivitäten der Deutsche Telekom AG und der anderen Wettbewerber haben nach Markteintritt der Deutsche Glasfaser Holding GmbH stark zugenommen – allerdings nach wie vor auf Basis der Vectoring-Technologie.
- Der ländliche Kreis Heinsberg wird ohne Fördermittel mit Breitband-Glasfasertechnologie ausgebaut - was lange Jahre nicht für möglich gehalten wurde!
- Die Kommunen konnten auf die Inanspruchnahme von Fördermittel verzichten und damit auch den Eigenanteil sparen!

Durchschnitt der Haushalte mit einer Anschlussqualität >50Mbit/s



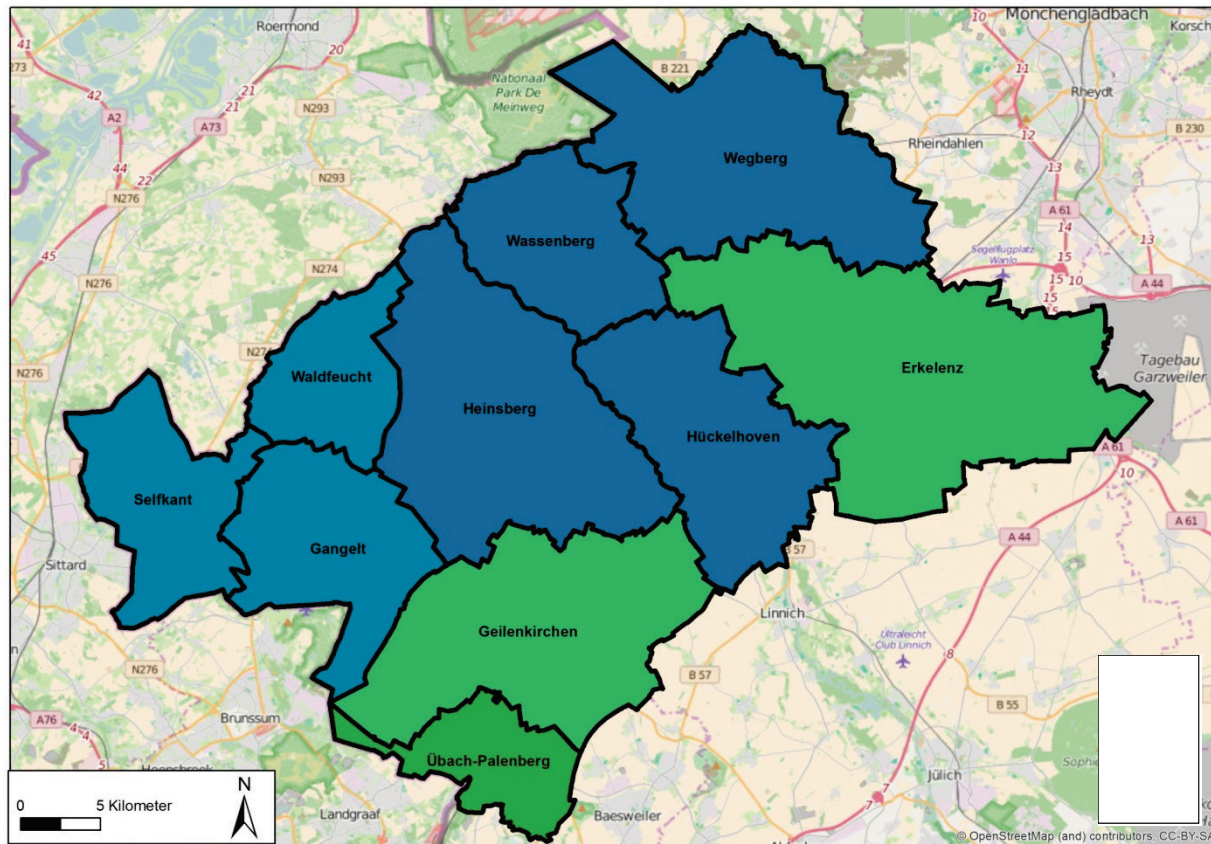
Quelle: eigene Darstellung nach Deutsche Glasfaser Holding GmbH. Stand: 06.01.2016

Durchschnitt der Haushalte mit einer Anschlussqualität >50Mbit/s



Quelle: Breitbandatlas NRW. Stand: 06.01.2016

Durchschnitt der Haushalte mit einer Anschlussqualität >50Mbit/s



Quelle: eigene Darstellung nach Breitbandatlas NRW. Stand: 06.01.2016